

Stadtplanerische Ziele aus der Perspektive des Netzwerks behinderter Frauen Berlin e. V.

Feministischer Sommerkongress 2026

Für eine faire, inklusive Stadt für alle

Ziel: barrierefrei

- Barrierefrei: auch in den Köpfen
- Barrierefrei ist mehr als Rollstuhlgerecht
- Barrierefrei ist in einem umfassenden Sinne zu denken

Ziel: Wohnen

- Wohnungs- und Städtebau: generell! immer und überall barrierefrei bauen
- Für barrierefreie Bestandswohnungen: nur Weitervermietung an behinderte Menschen; keine Rückbaupflicht
- Zentrale Erfassung aller barrierefreien Wohnungen (auch von privat) mit zentraler Veröffentlichung aller freien barrierefreien Wohnungen, mit zentraler Erfassung der Bedarfe für barrierefreie Wohnungen und mit zentraler Vergabe über eine Stelle (berlinweit und/ oder in jedem Bezirk)

Ziel: Umfeld

- Längere Ampelphasen für Fußgänger
- Mehr Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum, u. a. auch in Einkaufszentren, Supermärkten, Geschäften usw.
- Eindeutige und gute „Sichtbarkeit“ von (barrierefreien) Toiletten
- Mehr Trinkwasserbrunnen im öffentlichen Raum, barrierefrei
- Ausgewogene sozio-kulturelle Mischung in allen Stadtteilen
- Mehr Grün, überall
- Unterarmgehstützen-Halter im öffentlichen Raum (z. B. Geschäfte, Verkehrsmittel, Behörden, Restaurants, Toiletten)

Ziel: Teilhabe

- Info-Points im öffentlichen Raum: einfach bedienbar und barrierefrei
- Digitale Technik/ Lösungen und Apps dürfen keine Voraussetzung für die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und für den Zugang zu Ressourcen sein (z. B. Buchungen, Tickets, Termine, Behörden, Jobcenter)
- MUVA muss wieder her!